

STUDIENREISEN, TAGUNGEN, KOLLOQUIEN

Auf einer Studienreise durch die CSR vom 22. 9 bis 1. 10. 1959 besuchte Herr Prof. Dipl.-Ing. Neumann die Hochschule für Maschinenbau Reichenberg und das Forschungsinstitut für Textiltechnologie Reichenberg. Er besuchte die Weberei Semeli, das Forschungsinstitut Wolle in Brünn, das Forschungsinstitut für Baumwolle in Usti und die Werke Kovostav Usti und Orlici. Des weiteren besuchte er die Internationale Textilmaschinenausstellung in Mailand in der Zeit vom 12. 9 bis 21. 9. 1959.

*

Am 14. und 15. Oktober dieses Jahres hatte Herr Dipl.-Ing. Piegert Gelegenheit, an den Feierlichkeiten anlässlich des 10jährigen Bestehens der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Pilsen teilzunehmen. Bei diesem Besuch in Pilsen zeigte sich, daß auch in der CSR eine Anzahl neuer Hochschulen gegründet wurden, die mit gleichen oder ähnlichen Problemen zu ringen haben, wie das bei uns an der Hochschule für Maschinenbau in Karl-Marx-Stadt der Fall ist. Die Hochschule in Pilsen ist ihrem Profil nach ähnlich gelagert wie Karl-Marx-Stadt. Es bestehen dort sieben Fachrichtungen, von denen die Fachrichtung „Mechanische Technologie“ die stärkste ist. Neben der Fachrichtung „Werkzeugmaschinen“ bestehen die Fachrichtungen „Elektrische Maschinen“, „Wärmeleistungsmaschinen“ u. a. Die Studentenzahlen liegen etwa in der gleichen Höhe wie bei uns. Besonders interessant ist die enge Verbindung zu den in Pilsen beheimateten Skoda-Werken. Das wirkt sich für die Durchführung der Praktika günstig aus, die zum Teil in den Laboratorien der Skoda-Werke laufen, und auch bei der Durchführung verschiedener Lehrveranstaltungen, die von Lehrbeauftragten der Skoda-Werke übernommen werden.

In Pilsen läuft seit 1. 9. 1959 ein kombiniertes Studium. Die Studenten des 1. Semesters wechseln in einem 8tägigen Turnus zwischen den Hörsälen der Hochschule und den Abteilungen des Werkes. Es ist vorgesehen, daß dieses kombinierte Studium über zwei Jahre durchgeführt wird und daß nach Beendigung jeder Student eine Facharbeiterprüfung ablegt. Die Vertreter der Hochschulleitung und des Lehrkörpers, die mit Freude davon Kenntnis nahmen, daß auch bei uns mit dem kombinierten Studium begonnen wurde, sind sehr an einem Erfahrungsaustausch über Studienpläne, Studienmethoden, Verbindung zur Praxis, über die Lehre im allgemeinen, über Fragen der Forschung sowie an einen Austausch von wissenschaftlichen Veröffentlichungen und wissenschaftlichen Zeitschriften interessiert. Es erscheint daher zweckmäßig, daß auch von uns die an der Hochschule in Pilsen gemachten Erfahrungen ausgewertet und genutzt werden.

*

Vom 12. bis 19. 9. 1959 hatten die Herren Dr.-Ing. Kühne, Dipl.-Ing. Piegert und Dr.-Ing. Trumpold Gelegenheit, die 6. Europäische Werk-

zeugmaschinenausstellung in Paris zu besuchen.

In einer äußerlich sehr interessanten Halle — ein dreieckiger Bau von etwa 200 Meter Seitenlänge, einer Betonkuppel und drei Glaswänden — stellten die Hersteller von Werkzeugmaschinen, Meßgeräten und Zubehör in fünf Etagen ihre Erzeugnisse aus.

Die Ausstellung gab einen umfassenden Überblick über die Wege, die man in Westeuropa bei der Automatisierung der Produktion beschreitet. Trotz einer Vielzahl von Neuheiten konnten unsere Besucher feststellen, daß eine Reihe von Erzeugnissen unseres Werkzeugmaschinenbaues durchaus gleichwertig neben den Erzeugnissen der westeuropäischen Aussteller hätten ausgestellt werden können.

*

Herr Dr.-Ing. Ernst Waller, Direktor des Instituts für Technische Mechanik, nahm im Oktober 1959 an der wissenschaftlich-technischen Konferenz für die Festigkeitsberechnung im Maschinenbau an der Technischen Hochschule „Baumann“ in Moskau teil.

*

Herr Dr.-Ing. Baumgartl, Direktor des Instituts für Werkstofftechnik, nahm am Härterei-Kolloquium in Wiesbaden in der Zeit vom 18. bis 23. 10. 1959 teil.

Er hielt dort einen Vortrag über „Die Erweiterung des Jominy-Tests auf die Beurteilung des Härteverhaltens von ölhärtenden Stählen und von Gußeisen“.

*

Herr Dipl.-Ing. Huhn und Herr Dr.-Ing. Volmer weilten in der Zeit vom 15. bis 19. 9. 1959 zum Besuch der Getriebetagung an der TH in Aachen.

*

Dipl.-Ing. Wolfgang Börner vom Institut für Werkzeugmaschinen besuchte das 4. Fertigungstechnische Forschungs- und Konstruktions-Kolloquium „Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaft“ in München in der Zeit vom 5. bis 8. 10. 1959.

*

Die Fakultät III/Technologie der Hochschule für Maschinenbau führte am 14./15. Oktober 1959 eine wissenschaftliche Arbeitstagung über das Thema „Arbeitsproduktivität und Qualität der Normteilmfertigung“ durch. Die Tagung wurde vom Dekan der III. Fakultät, Herrn Prof. Dr.-Ing. Nebel, mit einem Grundsatzreferat über „Bedeutung der Normteile und Entwicklung der Normteilmfertigung in der DDR“ eröffnet. Die weiteren Vorträge behandelten folgende Themen: „Probleme der Umformtechnik in der Normteilmfertigung“ (Referat Dr.-Ing. Kühne, Karl-Marx-Stadt), „Die Materialfrage in der Normteilmfertigung“ (Dr.-Ing. Baumgartl, Karl-Marx-Stadt), „Stadtortprobleme der Normteilmfertigung“ (Dr. oec. Klitzsch, Karl-Marx-Stadt), „Qualitätskontrolle in der Normteilmfertigung“ (Dr.-Ing. Trumpold, Karl-Marx-Stadt) und „Die Bedeutung der statistischen Qualitätskontrolle in der

Normteilmfertigung“ (Dr. Schindowski, Berlin). Wertvolle Anregungen boten auch die Vorträge zweier Gäste aus der CSR, des Herrn Ing. Kurz, Prag, über „Stand und Entwicklung der Normteile und Normteilmfertigung in der CSR“ und des Herrn Dr. Klega, Prag, über „Statistische Kontrollmethoden in der Wälzladerfertigung der CSR“. Wie Prof. Schläfer in seinem Schlußwort betonte, wurde ein wichtiger Beitrag zur Verstärkung der Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis geleistet. Die Referate und wichtigsten Diskussionsbeiträge sollen in einer Sonderveröffentlichung der Hochschule für Maschinenbau im Druck erscheinen, um sie einem noch breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen.

*

Das Institut für Getriebetechnik führte am 21. Oktober 1959 das Erste Getriebetechnische Kolloquium an der Hochschule durch.

Herr Kurt Hain (wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für landtechnische Grundlagenforschung der Forschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig) sprach über das Thema „Entwicklung von Spannvorrichtungen aus kinematischen Ketten“.

REKTORAT

Auf Antrag der I. Fakultät und nach Bestätigung durch den akademischen Senat hat der Herr Staatssekretär Dr. Girnus Herrn

Prof. Dr.-Ing. Altmann,

bisher Professor mit Lehrauftrag, mit Wirkung vom 1. Juli 1959 zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Spezialgebiete der Chemie ernannt.

Auf Antrag der I. Fakultät und nach Bestätigung durch den akademischen Senat hat der Herr Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen, Dr. Girnus, Herrn

Dr. rer. nat. Gerhard Junghänel,

bisher mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag beauftragt, mit Wirkung vom 1. Juli 1959 mit der Wahrnehmung einer Professur mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Experimentalphysik an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt beauftragt.

Auf Antrag der II. Fakultät und nach Bestätigung durch den akademischen Senat hat der Herr Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen, Dr. Girnus, Herrn

Ob.-Ing. Johannes Walther,

Direktor des Forschungsinstituts für Textiltechnologie Karl-Marx-Stadt, mit Wirkung vom 1. September 1959 zum Professor mit Lehrauftrag an der Fakultät für Maschinenbau ernannt.

Herausgeber: Der Rektor der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt, Prof. Dr.-Ing. habil. E. Pletsch / Schriftleitung: Rektorat, Abteilung Wissenschaftliche Publikationen und Presse, Karl-Marx-Stadt, Straße der Nationen 62, S. n. m. nummer: 4 20 51, Hausapparat 378, Verlag: Selbstverlag der Hochschule. Erscheint vorerst monatlich. Redaktionsschluß jeweils am 15. des Vormonats / Satz und Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 2704 KG 15-1-59